

September 2007

Bedenklicher Umgang mit Bürger-Antrag!

216 Bürger (zum großen Teil Anrainer) beantragten eine Abstimmung des Gemeinderates zum Thema „Gemeindezentrum Neu“:

Initiativantrag:

„Die Bürger der Marktgemeinde Wiener Neudorf ersuchen den Gemeinderat von Wiener Neudorf um die Befürwortung folgenden Beschlusses:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt für das Gelände des sogenannten „Versteigerungshauses“ an der B17 die bestehenden, vom Gemeinderat im Jahre 2003 beschlossenen und von der Niederösterreichischen Landesregierung genehmigten Bebauungshöhen (von 8 bis 17 m) nicht nach oben zu verändern und einer Verwirklichung des am 13. Juni 2007 im Freizeitzentrum präsentierten und von der Bevölkerung durchgehend abgelehnten Projektes (Bebauungshöhe zwischen 19,2 und 32 m) nicht näher zu treten.

Darüber hinaus wird der Gemeinderat den Ankauf der gegenständlichen Liegenschaft überlegen.“

Der Antrag wurde am 12. Juli 2007 eingebracht; am 7. August 2007 von der Gemeindevahlbehörde geprüft; und war in der Gemeinderatssitzung am 17.9.2007 auf der Tagesordnung.

Über 50 Personen waren zur Gemeinderatssitzung gekommen und wurden vom Bürgermeister enttäuscht. Statt das Anliegen der Bürger ernst zu nehmen und über den Antrag von 216 Bürgern zu diskutieren, wurde auf die neu gegründete Plattform mit 15 Personen, unter der Obhut des Bürgermeisters, verwiesen und auf das fehlende Endergebnis hingewiesen.

Auf die Frage von GR Dr. Elisabeth Kleissner „Gibt es in diesem Saal einen Gemeinderat, der den Initiativantrag nicht versteht?“ herrschte in den Reihen der SPÖ-Mehrheit Rat- und Wortlosigkeit, ehe sich Gf GR Andreas Grundtner der misslichen Lage besann und einen Abänderungsantrag stellte: „Zuweisung an den Bau- und Verkehrsausschuss und das Ergebnis der Plattform abwarten“. Die Abstimmung brachte 17 : 12 : 3 dafür, womit der eigentliche Antrag der Bürger „vom Tisch“ war.

Ein weiterer Beitrag zum Demokratieverständnis der SPÖ!

Somit setzt sich Bürgermeister Wöhrleitner mit seiner SPÖ-Mehrheit über 216 Bürgerinnen und Bürger hinweg und will nur sein „Monsterprojekt mit maximaler Übereinstimmung mit 15 Personen“ durchziehen.

Das Umweltforum hat im Juli 2007 eine Bürgerbefragung durchgeführt - mit folgendem Ergebnis:

80% sind für eine Untertunnelung der B17, bevor das Areal verwertet wird

70% wollen kein neues Gemeindeamt mit Bürgerservice

50% sind für den Ankauf des Areals und für eine Verwertungsdiskussion

Meinung des Umweltforums:

Bürgermeister in der Jury, obwohl Baubehörde 1. Instanz - vereinbar?
Ortsentwicklung beginnt mit der Untertunnelung der B17
JA oder NEIN - Initiativantrag ist abzustimmen

Lebensqualität im Klosterpark:

Betreutes Wohnen und Handymast – wie passt das zusammen? Trotz Ablehnung der Bewohner in der Hauptstraße 62; trotz Informationsveranstaltung im Migazzihaus; trotz Strahlungsmessungen im Klosterareal – der Handymast sollte errichtet werden!

Das Umweltforum konnte erreichen, dass der Vertrag noch nicht unterschrieben wird und nochmals im Umweltausschuss (Vorsitz: GR Dr. Elisabeth Kleissner) beraten wird, um Argumente gegen diesen Standort zu formulieren.

Sicherheit für unsere Fußballjugend:

In der Gemeinderatssitzung vom 19.3.2007 brachte GR Karl Köckeis einen Antrag ein, der die Sicherheit der überquerenden Kinder und Jugendlichen des Sportvereines stark verbessern sollte. (Fahrbahnverengung in der Tennisstraße auf Höhe des neuen Fußballplatzes und Erweiterung der 30er-Zone in der Tennisstraße). Der Antrag wurde erweitert auf Hinweismarkierungen „Tempo 30“ und „Kinder queren“ und einstimmig beschlossen, aber seither ist nichts geschehen.

Daher stellte das Umweltforum im September 2007 ein Hinweisschild auf, welches aber innerhalb von 24 Stunden vom Bürgermeister wieder entfernt wurde.



23 Sekunden für mehr Ruhe:

Das Umweltforum kämpft gegen die Lärm- und Abgasbelastung durch die Südbahn! Bedauerlicherweise tritt der Gemeinderat nicht geschlossen für die Lebensqualität der lärmgeplagten Bevölkerung auf.

Auf der Südbahn gibt es von Wien bis Baden aus unterschiedlichen Gründen in den nächsten Jahren eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h, nur zwischen den Anschlussstellen Mödling und Wiener Neudorf darf weiterhin mit 130 km/h gefahren werden. Anstatt dem vom Umweltforum eingebrachten Dringlichkeitsantrag (Forderung nach Tempo 80 km/h auf der A2 im Ortsgebiet von Wiener Neudorf) zuzustimmen, verwies ihn die SPÖ-Mehrheit an den Verkehrsausschuss.

Das Umweltforum fordert, dass nicht mehr diskutiert, sondern endlich gehandelt wird.

Ablöse an Privatperson:

Anfang Mai 2007 war im 1. Nachtragsvoranschlag ein Betrag von € 50.000 für die Ablöse bei einem Pachtobjekt angeführt. Mit 22. Mai 2007 ist ein Schätzgutachten über € 46.369,82 datiert und in der Gemeinderatssitzung am 17. September 2007 sollte dann dieser Betrag an eine Privatperson und nicht an den Pächter ausbezahlt werden. Auf Hinweis des Umweltforums, dass dies steuerliche Probleme verursachen wird, musste die SPÖ den Antrag von der Tagesordnung absetzen.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Schreiben Sie uns: ufo-home@aon.at

[Umweltforum Wiener Neudorf, ZVR 661441857, 2351 Wiener Neudorf, ufo-home@aon.at](mailto:ufo-home@aon.at)